
BERUFSORIENTIERUNG DURCH JUGENDKULTURARBEIT FACHTAGUNG

ORT Technische Universität Berlin
Gebäude Franklinstraße 28/29
Nähe Ernst-Reuter-Platz (U2) Ausgang Richtung Marchstraße
Raum FR 7535

ZEIT 4. Mai 2012, 14:00 – 18:30

Anmeldung bis zum 26.4.2012
unter kirsten.lehmkuhl@tu-berlin.de

PROGRAMM

- 14.00 – 14:20 **BEGRÜSSUNG**
PROF. DR. KIRSTEN LEHMKUHL, Schul- und
Berufspädagogik, TU Berlin
- 14:20 – 14:40 **KURZFILM** des JugendtheaterBüro Berlin
- 14:40 – 15:00 **VORTRAG**
*„Arbeiten und Lernen im JugendtheaterBüro –
Partizipation und Inklusion als Gegenerfahrung zur
gesellschaftlichen Ausschließung“*
PROF. DR. ELKE JOSTIES, Fachgebiet Jugendkulturarbeit,
Alice-Salomon-Hochschule Berlin
- 15:00 – 15:20 **VORTRAG**
„Alternative Zugänge zur politischen Bildung“
THOMAS KRÜGER, Präsident der Bundeszentrale für
politische Bildung
- 15:20 – 16:00 **DISKUSSION**
Moderation PROF. DR. CHRISTINE KULKE,
Politikwissenschaft, TU Berlin
- Kaffeepause
- 16:30 – 18:15 **PODIUMSDISKUSSION** zum state-of-the-art
*- Berufsorientierung in der schulischen und
außerschulischen Bildungsarbeit*
*- Offene Forschungsfragen zum Thema schulische
Berufsorientierung und Duales Lernen*
PROF. DR. HELMUT MESCHENMOSER,
Fachdidaktik Arbeitslehre, TU Berlin;
KLAUS KOHLMEYER, BQJN Berlin;
Dr. WILFRIED KRUSE, Sozialforschungsstelle Dortmund
und weitere ExpertInnen
Moderation: PROF. DR. KIRSTEN LEHMKUHL
- 18:15 – 18:30 **ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK**
DR. WILFRIED KRUSE, Sozialforschungsstelle Dortmund

VERANSTALTER

Prof. Dr. Christine Kulke
Fachgebiet Politikwissenschaft und Sozialkunde
Prof. Dr. Kirsten Lehmkuhl
Fachgebiet Schul- und Berufspädagogik und
Prof. Dr. Helmut Meschenmoser
Fachgebiet Fachdidaktik der Arbeitslehre

Technische Universität Berlin
Sekt. FR 4-3
Franklinstraße 28/29
10 587 Berlin

Tel. 030.314-73217 oder 030.24 611 530
Mobil 0176 400 99 168

IN KOOPERATION MIT

JugendtheaterBüro Berlin
Initiative Grenzen-Los! e.V.

Tel. 030.488 15 220/1
www.grenzen-los.eu
www.jugendtheaterbuero.de

F A C H T A G U N G

BERUFSORIENTIERUNG DURCH JUGENDKULTURARBEIT

an der Technischen Universität Berlin in Kooperation mit dem JugendtheaterBüro Berlin
der Initiative Grenzen-Los! e.V.

4. Mai 2012

Anmeldung bis zum 26.4.2012

unter kirsten.lehmkuhl@tu-berlin.de

INITIATIVE:
GRENZEN-
LOS!
JUGENDTHEATER-
BÜRO
BERLIN

 **Technische
Universität Berlin**

FACHTAGUNG BERUFSORIENTIERUNG DURCH JUGENDKULTURARBEIT

Ausgangspunkt der Tagung sind die Erfahrungen im außerschulischen Projekt des *JugendtheaterBüro Berlin (JTB)* in Berlin-Moabit, das mit der Durchführung eines von Jugendlichen selbst organisierten Jugendtheaterfestivals, dem FESTIWALLA, im Oktober 2011 im Haus der Kulturen der Welt besondere Erfahrungen in der Verbindung von Jugendkulturarbeit und Berufsorientierung gemacht hat.

Das *JugendtheaterBüro* bietet sozio-ökonomisch benachteiligten Jugendlichen – zumeist mit einem (post-)migrantischen Hintergrund – seit drei Jahren ein Projekt zur künstlerischen, politischen und berufspraktischen Selbsterprobung in Moabit. Die Jugendlichen entwerfen und proben ihre Stücke selbst. Sie haben die ZUGANGS-Kampagne *KulTür auf!* entwickelt, sie erproben sich selbst bei der Werbegestaltung und Organisation ihres Jugendtheaterbetriebes und des Festivals, bei der Kostüm-, ton- und beleuchtungstechnischen Bühnengestaltung, kurz: in allen Arbeiten rund um einen echten Theaterbetrieb. Der partizipative Ansatz selbstbestimmter und projektorientierter Jugendkulturarbeit ermöglicht eine Gegenerfahrung zu den vielfältigen Exklusionsprozessen, denen Jugendliche aus benachteiligten Stadtteilen mit hoher Jugendarbeitslosigkeit auf dem Weg von der Schule in den Beruf ausgesetzt sind.

Die Fachtagung stellt Bezüge in zwei Richtungen her: Zum einen hin zur schulischen Berufsorientierung an den neuen Integrierten Sekundarschulen in Berlin, die mit dem sogenannten *Dualen Lernen* genau jene Lernorte in den Blick nehmen, an denen Jugendliche sich durch praktische Arbeit als wirksam erleben und erproben können. Kann Schule von den Prinzipien und den Erfolgen der außerschulischen Jugendkulturarbeit lernen? Was für eine Art von Orientierung und Unterstützung brauchen Jugendliche im Übergang von der Schule in den Beruf? Die Frage nach der Attraktivität von Betrieben und ihren Ausbildungsangeboten verweist zum anderen auf die Bedeutung von Mitsprache und Mitgestaltung im Erwerbs- wie im kulturellen Leben, um so überhaupt erst das Recht auf gesellschaftliche Teilhabe geltend zu machen. Schulische und außerschulische Jugendarbeit werden mit Blick auf das Ziel beruflicher Orientierung und politischer Bildung diskutiert.

Die Fachtagung lädt dazu ein, diese Fragen kritisch zu bedenken, insbesondere auch in Hinblick auf die einschlägige Forschung und Lehre. Die vorbereiteten **Vorträge** und **Inputs** sollen Anregungen hierzu geben; um eine lebendige Erörterung zu ermöglichen, wird in der ausführlichen **Podiumsrunde** Platz für weitere Beiträge gelassen.

VORTRÄGE UND INPUTS KOMMEN VON

ELKE JOSTIES,

Professorin an der *Alice-Saloman-Hochschule* mit dem Fachgebiet Soziale Kulturarbeit, hat Jugendliche aus dem JugendtheaterBüro zur Qualität der im Projekt gemachten „Gegenerfahrung“ befragt und dominante Wahrnehmungen herausgearbeitet. Elke Josties wird diese und weitere Ergebnisse ihrer Studie, die Teil eines euromediterranen Jugendforschungsprojektes sind, zur Diskussion stellen, um das Potential der Theaterarbeit für die Berufsorientierung und Bildung der beteiligten Jugendlichen aufzudecken.

THOMAS KRÜGER,

Präsident der *Bundeszentrale für politische Bildung*, hat auf dem Weltalphabetisierungstag 2011 in Berlin unterstrichen, dass es andere als bloß schriftsprachliche Zugänge zur politischen Bildung geben muss, wenn man diejenigen erreichen will, die vom traditionellen Schulsystem nur wenig profitieren und die schon allein wegen ihrer sozialen Herkunft von Exklusion bedroht sind.

HELMUT MESCHENMOSE

ist Professor für die Fachdidaktik der Arbeitslehre am *Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre* der *TU Berlin*. Er bildet dort die zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer für das Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik aus und leitet das Forschungsprojekt „*Konzepte für Duales Lernen an Integrierten Sekundarschulen*“, das von der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft finanziert wird. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Diagnostik arbeitsrelevanter Basiskompetenzen, Diversity Management und Mediendidaktik.

KLAUS KOHLMAYER

ist Leiter der Kampagne *Berlin braucht dich!* beim Beruflichen Qualifizierungsnetzwerk für Migrantinnen und Migranten in Berlin – *BQN Berlin*. Diese Kampagne des Berliner Senats verfolgt vor allem ein Ziel: In der Berufsorientierung müssen Betriebe und Schulen zusammen daran arbeiten, dass eine vergleichbar lebendige Erfahrung des Gebrauchs-Werdens für Schülerinnen und Schüler möglich wird. Die hohe Identifikation der beteiligten Jugendlichen mit der außerschulischen Theaterarbeit zeigt, dass die Auseinandersetzung mit beruflichen Anforderungen nicht abstrakt sein muss. Auch „*normale*“ Betriebe müssen dafür sorgen, dass sie attraktive Orte der Mitgestaltung und Mitsprache werden, in denen Jugendliche willkommen sind.

WILFRIED KRUSE

ist Berufsbildungsforscher der *Sozialforschungsstelle der TU Dortmund*. Er hat in verschiedenen Bundesländern Konzepte der handlungsorientierten Berufsorientierung wissenschaftlich begleitet und unterstützt die Arbeit des JugendtheaterBüros Berlin im Rahmen des wissenschaftlichen Beirats. Er ist Mitbegründer der Weinheimer Initiative Kommunale Verantwortung für den Übergang von der Schule in den Beruf.

CHRISTINE KULKE

ist emeritierte Professorin der *TU Berlin* für das Fachgebiet Politikwissenschaft und Sozialkunde. Sie lehrt und forscht im Bereich Politischer Bildung, Gender, Politische Kultur und Integration. Sie ist Gastprofessorin an einer chinesischen Universität und seit 2005 aktiv im Beirat des *JugendtheaterBüro Berlin*.

KIRSTEN LEHMKUHL

ist Professorin für das Fachgebiet Schul- und Berufspädagogik an der *TU Berlin* und forscht zu den Themen Übergang Schule–Beruf, berufliche Bildung und pädagogische Kompensation sozialer Herkunftseffekte und institutioneller Diskriminierung. An der TU werden die LehrerInnen für die neue integrierte Sekundarschule im Fach Arbeitslehre für das Unterrichtsfach Wirtschaft-Arbeit-Technik und LehrerInnen verschiedener Fachrichtungen für die beruflichen Oberstufenzentren ausgebildet.

JUGENDTHEATERBÜRO BERLIN

Das Projekt *JugendtheaterBüro Berlin* wird getragen von der *Initiative Grenzen-Los! e.V.* Dieser gemeinnützige Verein wurde 2007 zur Förderung der politischen Bildungs- und soziokulturellen Stadtteilarbeit gegründet. Er organisiert einen (über)regionalen und internationalen künstlerischen Austausch mit dem Ziel, junge Menschen zur politischen Selbstbestimmung zu befähigen und sie für gesellschaftliche Verantwortungsübernahme, für soziales und politisches Engagement zu gewinnen, nicht zuletzt indem sie in ihrem künstlerisch-kreativen Ausdruck bestärkt werden. Im *JugendtheaterBüro* arbeiten die Jugendlichen in den verschiedenen Bereichen eines realen Theaterbetriebs: Ensemble (Schauspiel, Tanz, Musik), Crew (Bühnenbild, Kostüm, Licht, Ton), Büro (Organisation, Öffentlichkeitsarbeit und Logistik) sowie Film. Sie entwickeln neue Theaterproduktionen und reflektieren zugleich die professionellen Anforderungen der zugehörigen Berufe. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesprogramm *Xenos – Integration und Vielfalt* und durch Stiftungen kofinanziert, wie die *Robert Bosch Stiftung*, die *Jugend und Familienstiftung des Landes Berlin*, *Aktion Mensch*, *Stiftung Pfefferwerk*.

Das *JugendtheaterBüro Berlin* wird vertreten durch die Diplompolitologin **ANNE LEMBERG** in der Projektleitung, den Theaterwissenschaftler **AHMED SHAH** in der Künstlerischen Leitung, die Erziehungs-, Islamwissenschaftlerin und Soziologin (Magister) **SANDRA RABROW** in der pädagogischen Leitung und die Diplompolitologin **JENNI STRUHKAMP** als Koordinatorin der Berufsorientierung.

Die Fachtagung wurde maßgeblich vom **wissenschaftlichen Beirat des JugendtheaterBüro Berlin** angestoßen und konzipiert und stellt zugleich eine Verbindung zur **Fortbildung von Lehrkräften für das Duale Lernen** in der neuen integrierten Sekundarschule her, die an der TU Berlin durchgeführt wird.